

PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Lichtspiele in Jena eröffnet

Wissenschaftsfestival bietet eine Woche lang Physik für alle

Bad Honnef / Jena, 21. September 2015 – Als einer der Höhepunkte im Internationalen Jahr des Lichts starten morgen in der Lichtstadt Jena die 15. *Highlights der Physik*. Bis zum 26. September 2015 bringt das Wissenschaftsfestival in spielerischer Weise physikalische Themen unters Volk. Das Spektrum der Angebote in einer großen Zeltstadt auf dem Jenaer Eichplatz sowie an vielen anderen Orten der Stadt reicht vom Juniorlabor für 3-jährige bis zum Nobelpreisträger-Vortrag für Erwachsene. Neben dem mobilen Science Center auf dem Eichplatz, in dem über 30 Exponate persönlich von Forscherinnen und Forschern aus Jena und der gesamten Bundesrepublik präsentiert werden, gibt es Live-Experimente, Bühnenshows, einen EinsteinSlam, diverse Wettbewerbe sowie öffentliche Vorträge von renommierten Forschern wie dem Nobelpreisträger Stefan Hell oder dem Communicator-Preisträger Harald Lesch. Die große Highlights-Show mit ARD-Moderator Ranga Yogeshwar in der SparkassenArena ist mit 2500 Zuschauern schon seit Wochen ausgebucht. Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Weitere Infos: www.physik-highlights.de

Das Festival „Highlights der Physik“, das in diesem Jahr zum fünfzehnten Mal stattfindet, wechselt von Jahr zu Jahr Veranstaltungsort und Thema. Veranstalter sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) sowie in diesem Jahr die Friedrich-Schiller-Universität Jena. Inhaltlich geht es in der Lichtstadt Jena vor allem um aktuelle Entwicklungen der Photonik und der optischen Technologien. Die „Highlights der Physik“ richten sich dabei in besonderer Weise an Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten, sich über den Stand der Forschung zu informieren. An vielen der rund 30 Exponate kann man selbst aktiv werden und experimentieren. Überall stehen Fachleute bereit, um Fragen zu beantworten. Täglich besteht außerdem die Möglichkeit vormittags Vorträge zu besuchen, die speziell für den Besuch von Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 geeignet sind. Zusätzlich gibt es u.a. tägliche Workshops des Jenaer Kooperationsverbunds Witelo zur Förderung der wissenschaftlichen und technischen Bildung, bei denen man Solarzellen bauen, Schaltungen löten oder mit Robotern agieren kann. Und im Zeiss-Mikroskopie-Workshop kann man lernen, die Welt dreidimensional zu betrachten.

Auch zur Kunst und Kultur hin hat sich das Physikfestival in diesem Jahr geöffnet. Unter dem Titel „Mehr Licht“ heißt es: Einstein trifft Goethe. Nicht nur die Farbenlehre steht zur Debatte, auch aktuelle Zusammenhänge zwischen Physik, Kunst und Kultur werden erkundet. Erstmals präsentieren die „Lichtspiele“ eine ungewöhnliche Begegnung zwischen bildender Kunst und Physik: Werke der österreichischen Malerin Uta Peyrer stehen neben Bildern der STED-Mikroskopie des Nobel-

preisträgers Stefan Hell – STED steht für die engl. Bezeichnung STimulated Emission Depletion; Stimulierte Emission (von Licht und gleichzeitiger) Abregung (von Molekülen). Uta Peyrer malt seit Jahren intuitiv Bilder, die sehr eng verwandt sind mit wissenschaftlichen Abbildungen molekularer Bewegungen, die man erst heute mit modernen hochaufgelösten STED-Mikroskopen sehen kann. Die Künstlerin und Stefan Hell, der für die Entwicklung dieses STED-Mikroskops im vergangenen Jahr den Chemie-Nobelpreis erhalten hat, werden am Mittwochabend persönlich vor Ort sein.

Für das Wissenschaftsfestival hat sich in diesem Jahr ein besonders breiter Unterstützerkreis zusammengefunden. Die Veranstalter BMBF, DPG und Universität Jena werden unterstützt von den Partnern Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, Klaus Tschira Stiftung, der Internetplattform Welt der Physik, dem International Year of Light, der Lichtstadt Jena, der Zeiss AG, der Jenoptik AG, der Vacom GmbH sowie der Carl Zeiss Stiftung. Förderer sind der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), die Orisa Software GmbH, die asphericon GmbH, die LightTrans GmbH sowie die Schott AG. Medienpartner ist die Ostthüringer Zeitung. Für die wissenschaftlichen Inhalte, die Konzeption und Durchführung ist die AC-Science-Consulting aus Duisburg verantwortlich.

Die „Highlights der Physik“ wurden 2001 vom BMBF und der DPG ins Leben gerufen. Das Wissenschaftsfestival lockt jedes Jahr rund 30.000 Besucher an. Es tourt mit wechselnder Thematik von Stadt zu Stadt: Jena ist die 15. Station. Bisherige Etappen waren München (2001), Duisburg (2002), Dresden (2003), Stuttgart (2004), Berlin (2005), Bremen (2006), Frankfurt am Main (2007), Halle an der Saale (2008), Köln (2009), Augsburg (2010), Rostock (2011), Göttingen (2012), Wuppertal (2013) und Saarbrücken (2014).

Ansprechpartner:

Medienbüro „Highlights der Physik“
c/o Iserundschmidt GmbH
Dr. Lutz Peschke
Tel.: 0228 / 30413744
Fax: 0228 / 55525-19
E-Mail: ius.pr@dpg-physik.de

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Axel Burchardt M.A.
Stabsstelle Kommunikation/Pressestelle
Tel.: (03641) 9-31030
Fax: (03641) 9-31032
E-Mail: presse@uni-jena.de

Pressefotos finden sie unter:

<http://www.highlights-physik.de/2-medien/20-pressebilder>

Die **Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.** (DPG), deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit über 62.000 Mitgliedern auch größte physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Wissenstransfer innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses und der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Hauptstadtrepräsentanz ist das Magnus-Haus Berlin. Website: www.dpg-physik.de

Die **Friedrich-Schiller-Universität Jena** ist Thüringens einzige Volluniversität. 1558 gegründet verfügt sie heute über ein breites Angebot von rund 200 Studienmöglichkeiten, die von Archäologie bis Zahnmedizin reichen. Fast 19.000 Studierende, darunter über 2.000 internationale, sind an der Universität Jena eingeschrieben, die ihrer Hochschule in verschiedenen Rankings und Studien immer wieder beste Studienbedingungen bescheinigen.

Die Universität Jena zeichnet sich durch eine hohe Forschungsdynamik aus. Traditionell pflegt sie einen interdisziplinären angelegten Arbeitsstil sowie eine intensive Vernetzung mit außeruniversitären Forschungsinstituten und der Wirtschaft. Die Forschung ist fokussiert auf „Light – Life – Liberty“.

Insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs wird an der Universität Jena besonders gefördert. Mit ihrer bundesweit als beispielhaft anerkannten Graduierten-Akademie setzt sie auf optimale Qualifikation und höchste Qualitätsstandards. Mehr als 120 Kooperationsvereinbarungen mit Hochschulen in aller Welt unterstreichen die internationale Ausrichtung der Friedrich-Schiller-Universität Jena, die sich mit ihren rd. 40 Sammlungen und Museen auch als Kulturwahrer einen Namen macht.